

A close-up photograph of a large, blood-stained knife lying on a black surface. The blade is covered in a thick layer of red blood. Several large, red handprints are visible on the black surface, suggesting a struggle or a crime scene. The lighting is dramatic, highlighting the texture of the blood and the sharp edge of the knife.

SANDRO HÜBNER

DER MÖRDER WAR

NICHT DER GÄRTNER

ROMAN



Über den Autor:

Sandro Hübner, wurde 1991 in Görlitz geboren. Besuchte erfolgreich die Schule und widmete sich mit 10 Jahren Kurzgeschichten, Gedichten und Vorträgen, die sehr umfangreich verfasst waren. Als er 17 Jahre alt war und sich als Schriftsteller die Zeit, für seinen Ersten Roman: SAD SONG - Trauriges Lied - nahm, machte ihm das Schreiben sehr großen Spaß. Sandro Hübner lebt in Berlin und arbeitet bereits an seinem nächsten Roman. Er hat mittlerweile Bestseller geschrieben.

Vom Autor bereits erschienen: www.sandrohuebner.de

**Für dich Mama, Papa
Oma, Opa und Ur-Oma**



**Alle Geschichten, wenn man sie
bis zum Ende erzählt,
hören mit dem Tode auf.
Wer Ihnen das vorenthält,
ist kein guter Erzähler.**

E. Hemingway

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1

Kapitel 2

Kapitel 3

Kapitel 4

Kapitel 5

Kapitel 6

Kapitel 7

Kapitel 8

Kapitel 9

Kapitel 10

Kapitel 11

Anmerkung des Autors



Kapitel 1



Fröstelnd stand das Häufchen Aufrechter vor dem kleinen Saal des Stadtteilzentrums im Hamburger Schanzenviertel. Sie alle waren dem Aufruf einer ökologischen Bürgerinitiative gefolgt, um dem Vortrag von Dr. Weinreb über die schleichende Vergiftung unserer Lebensmittel zu lauschen. Eine verhärmt kleine Frau in einem braunen Leinenmantel verteilte Flugzettel, die auf den Vortrag aufmerksam machten.

„Na, Sabine, bist du immer noch nicht alle Flyer losgeworden?“, fragte ein junger Mann, der unbemerkt auf sie zugetreten war.

„Mensch, Joe, lange nicht gesehen. Schön, dass du auch zur Versammlung kommst!“. Mit dem einen Arm deutete sie eine Umarmung des jungen Studenten an, während die andere Hand krampfhaft das immer noch viel zu dicke Bündel Flugblätter festhielt. Joe gab ihr einen eher angedeuteten Kuss auf die linke Wange und fragte vorwurfsvoll

„Warum hast du mich denn nicht angerufen, von dem Vortrag habe ich erst heute Morgen durch Zufall gehört!“

„Na, ja, jetzt bist du ja hier, das ist die Hauptsache“, gab sie zur Antwort.

„Wir haben erst letzte Woche bei einer Sitzung unserer Ortsgruppe der ökologischen Liste von Dr. Weinreb erfahren. Einer der Parteifreunde, er studiert Chemie, hat ihn bei einem Praktikum bei der Windu-GmbH kennen gelernt. Weinreb soll lange Jahre Leiter eines Untersuchungslabors für Lebensmittel, dessen Existenz maßgeblich von den regelmäßig eingehenden Aufträgen der Windu-GmbH abhing, gewesen sein“. Sie zog Joe am Arm in Richtung Eingang, wo sie sofort freudig von der Frau, die den Eingang kontrollierte und bewachte, begrüßt wurde.